

LAG Ö/F ■ Nördliche Auffahrtsallee 14 ■ 80638 München

Bayerische Staatskanzlei
Herr Ministerpräsident Dr. Markus Söder
Franz-Josef-Strauß-Ring 1
80539 München
Auch per Email: mpr-buero@stk.bayern.de

Bayerisches Staatsministerium
für Familie, Arbeit und Soziales
Frau Staatsministerin Ulrike Scharf
Winzererstraße 9
80797 München
Auch per Email: m-buero@stmas.bayern.de

Bayerisches Staatsministerium
für Gesundheit und Pflege
Herr Staatsminister Klaus Holetschek
Haidenauplatz 1
81667 München
Auch per Email: ministerbuero@stmgp.bayern.de

München, 27.07.2022

Wirtschaftliche Situation der Träger von Einrichtungen der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege in Bayern – Appell der LAG Ö/F zur Unterstützung bei den stark steigenden Energie- und Sachkosten

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident, sehr geehrte Frau Staatsministerin, sehr geehrter Herr Staatsminister,

die Pandemie hat die Träger und Einrichtungen der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege in Bayern vor finanzielle Herausforderungen gestellt. Die Corona-Hilfen waren für viele Einrichtungen eine gute Unterstützung, die finanziellen Ausfälle teilweise zu kompensieren.

Seit Beginn des Ukrainekriegs ist jedoch eine Zuspitzung von Liquiditätsengpässen festzustellen. Eine zentrale Ursache sind insbesondere die stark steigenden Energie- und Sachkosten.

Mit diesem Appell möchten wir auf die derzeitige Situation der sozialen Einrichtungen in Bayern hinweisen. Die Sozialwirtschaft in Bayern ist Arbeitgeber für über 450.000 Menschen, die über eine Million Menschen in den unterschiedlichsten Feldern der Sozialwirtschaft anleiten, begleiten, pflegen und unterstützen. Damit ist die Sozialwirtschaft einer der großen Wirtschaftszweige in Bayern.

Die Mitgliedsorganisationen der LAG Ö/F:
Arbeiterwohlfahrt, Landesverband Bayern | Bayerischer Bezirkstag | Bayerischer Gemeindefrat | Bayerischer Landkreistag |
Bayerischer Städtetag | Bayerisches Rotes Kreuz | Der Paritätische in Bayern | Deutscher Caritasverband, Landesverband Bayern
Diakonisches Werk Bayern | Landesverband der Israelitischen Kultusgemeinden in Bayern
Vorsitzender: Thomas Eichinger | Stellvertretende Vorsitzende: Johanna Rumschöttel

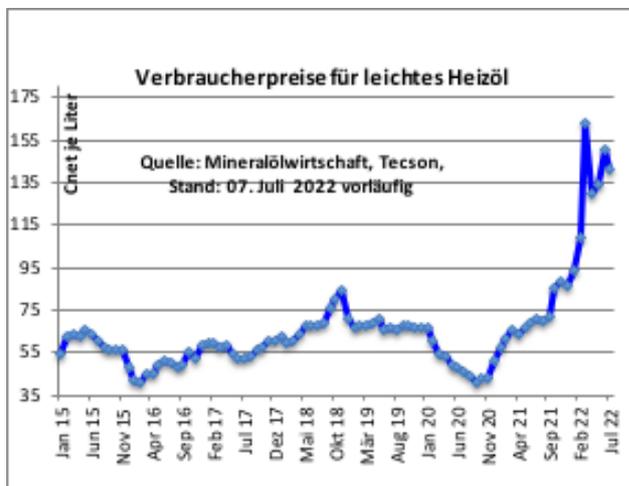
Die unerwartet hohen zusätzlichen Belastungen durch stark steigende Energie- und Sachkosten werden derzeit nicht refinanziert und bringen die sozialen Einrichtungen in eine sehr schwierige Lage.

Betroffen von den enorm gestiegenen Energie- und Sachkosten, sowohl auf öffentlicher, als auch auf freier Seite sind u.a. Einrichtungen der ambulanten und stationären Pflege, die Beratung, Versorgung und Arbeitsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung, die Beratung und Arbeitsmöglichkeiten für psychisch kranke Menschen, die Kinderbetreuung, die Angebote der Jugendhilfe, viele Unterstützungsangebote für Frauen und Schwangerenberatung, die Angebote der Wohnungslosenhilfe, die Schuldnerberatung, die Beratung, Unterstützung und Unterbringung von Geflüchteten, die Integrationsberatung u.v.m..

Als LAG Ö/F möchten wir hier ein paar Beispiele aus der Mitte unserer Verbände zur Verdeutlichung der Problematik darlegen: Im Bereich stationärer Reha-Einrichtungen gibt es Rückmeldungen von Preisanstiegen für Lebensmittel und Energiekosten, die im Bereich von 10-25% liegen, je nach Art der Sachkosten.

Aus dem Bereich ambulant unterstütztes Wohnen, Fahrtkosten ist uns ein konkretes Beispiel bekannt, bei dem ein Dienst (unter Trägerschaft des Paritätischen Wohlfahrtsverbands, Landesverband Bayern e.V.) als ambulanter Dienst ausschließlich aufsuchend in einer ländlichen Region mit weiten Entfernungen arbeitet. Jährliche Fahrleistung von 20.000km pro MA bei einem durchschnittlichen Verbrauch von 8l/100km. Durchschn. Preis pro Liter laut statistischem Bundesamt: 1,26 EUR im Jan 2021, 2,15 EUR im März 2022. Daraus ergeben sich Spritkosten pro MA von 3.163,50 EUR für 2021 und für 2022 hochgerechnet 5.375,00 EUR. Gerade bei der Versorgung ländlicher Gebiete machen diese Kosten manchmal 50 % der Sachkosten aus. Hier ergibt sich die Gefahr, dass eher dünn besiedelte Gebiete ggf. nicht mehr versorgt werden können ohne massive Verluste zu machen.

Ein weiteres Beispiel aus dem Bereich ambulant unterstütztes Wohnen – Energiekosten für Heizung: das Wohnangebot richtet sich v.a. an Menschen mit seelischer Behinderung, überwiegend in durch den Anbieter bereitgestellten Wohnraum. Die Einkaufspreise für Öl haben sich mittlerweile verdreifacht, womit die Einrichtung im allgemeinen Trend liegt:

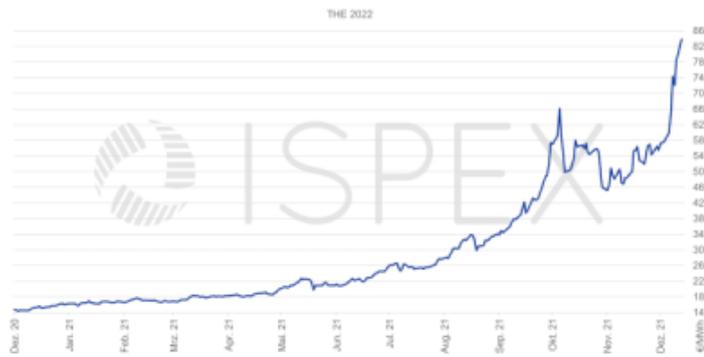


Bei den anderen Energiepreisen schlagen die Erhöhungen aufgrund von Verträgen mit Preisbindung noch nicht durch. Diese soll aber eventuell aufgehoben werden, damit die Lieferanten nicht in die Insolvenz gehen müssen, da diese sonst ihrerseits die Einkaufspreise nicht mehr rückfinanzieren können. Damit werden sich auch bei Gas und Strom kurz- und mittelfristig massive Steigerungen ergeben.

Die Mitgliedsorganisationen der LAG Ö/F:

Arbeiterwohlfahrt, Landesverband Bayern | Bayerischer Bezirkstag | Bayerischer Gemeindetag | Bayerischer Landkreistag | Bayerischer Städtetag | Bayerisches Rotes Kreuz | Der Paritätische in Bayern | Deutscher Caritasverband, Landesverband Bayern | Diakonisches Werk Bayern | Landesverband der Israelitischen Kultusgemeinden in Bayern

Vorsitzender: Thomas Eichinger | Stellvertretende Vorsitzende: Johanna Rumschöttel



Beispiel Entwicklung Gaspreise:

Vom Caritas Landesverband Bayern hören wir, dass die prospektiv verhandelten oder aufgrund einer Ausschreibung vereinbarten Preise von ausbildungs- oder berufsfördernden Maßnahmen nach SGB III für kommende Zeiträume schon seit längerer Zeit festgelegt sind und diese in aller Regel nicht die für diese Träger anstehenden Kostensteigerungen berücksichtigen. (Hier sollte beispielsweise auch die Bundesagentur für Arbeit mit ihrem Regionales Einkaufszentrum Bayern aufgefordert werden, hier nachzusteuern und die Preise adäquat zu erhöhen, um den Trägern ein wirtschaftliches Arbeiten zu ermöglichen.)

Die Liste der Beispiele für gestiegene Energie- und Sachkosten könnte lange fortgesetzt werden. Sie zeigen, die Verbände der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege in Bayern brauchen dringend Unterstützung.

Gefordert wird ein großes Entlastungspaket, damit die gestiegenen Energie- und Sachkosten ausgeglichen werden können, um ein Überleben, beispielsweise vieler ambulanter Dienste überhaupt zu ermöglichen und insgesamt zum Erhalt der sozialen Strukturen in Bayern beizutragen.

Wir bitten daher nicht auf die Bundespolitik zu verweisen, sondern ganz konkret in unserem Bundesland Unterstützung für die derzeitige Krisensituation zu ermöglichen. Wir brauchen „Lösungsmöglichkeiten in Bayern und für Bayern“, um hier die Vorsitzende der Freien Wohlfahrtspflege und Landesvorsitzende der Arbeiterwohlfahrt Landesverband Bayern, Frau Schley zu zitieren.

Bayern braucht starke soziale Strukturen um ein gutes, ausgewogenes Miteinander zu ermöglichen, um Themenfeldern wie Familienpolitik, Kinderbetreuung und Jugendhilfe, Verbesserung der Situation von Menschen mit Behinderung und von älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern in Bayern, sowie Fragestellungen betreffend Arbeitsmarkt und Arbeitsförderung abzudecken.

Im Namen der Landesarbeitsgemeinschaft der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege in Bayern bitten wir Sie daher unbürokratisch, vollumfänglich und zeitnah Lösungen für die akute Problematik der stark steigenden Energie- und Sachkosten zu finden.

Wir bedanken uns für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und

verbleiben mit herzlichen Grüßen,

Thomas Eichinger
Landrat
Vorsitzender LAG Ö/F

Johanna Rumschöttel
Altlandrätin
Stellvertretende Vorsitzende LAG Ö/F

Kathrin Harder-Klammer
Geschäftsführerin LAG Ö/F

Die Mitgliedsorganisationen der LAG Ö/F:

Arbeiterwohlfahrt, Landesverband Bayern | Bayerischer Bezirkstag | Bayerischer Gemeindetag | Bayerischer Landkreistag | Bayerischer Städtetag | Bayerisches Rotes Kreuz | Der Paritätische in Bayern | Deutscher Caritasverband, Landesverband Bayern | Diakonisches Werk Bayern | Landesverband der Israelitischen Kultusgemeinden in Bayern

Vorsitzender: Thomas Eichinger | Stellvertretende Vorsitzende: Johanna Rumschöttel